



Pauluskirche

Jahreslosung für 2022

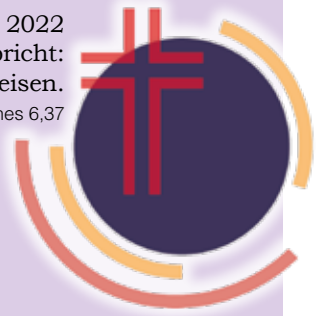
Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

# Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur



Gemeindebrief Juni bis August 2022

[www.evki-montabaur.de](http://www.evki-montabaur.de)

## LUST AM LEBEN

Von meinem Büfenster aus schaue ich auf einen riesengroßen Kastanienbaum. Er hat gerade angefangen zu blühen. Eine Schulklasse läuft an der Straße vorbei und ich höre wie die Lehrerin zu den Kindern sagt: Der blühende Kastanienbaum sieht wie ein Weihnachtsbaum aus mit vielen Kerzen darauf.

Manchmal kann man gar nicht genug jubeln und sich freuen über das, was die Natur uns vor die Augen bringt – alle diese Geschöpfe des Schöpfers: Blumen, Bäume, Tiere und Menschen. Manchmal, für Augenblicke, ist alles gut. Das ist es natürlich nicht. Aber es gibt so Momente der Übereinstimmung, da möchte man mit Paul Gerhardt singen: „Ach, denk ich, bist du hier so schön...“ Ja, es ist vieles gut, es gelingt uns manches. Und dann sehen wir die jetzt gerade wieder blühenden Bäume und die Lilien auf dem Feld und ahnen: Und Gott sah, dass es gut war. Dann ist sie da, die Lust am Leben.

Lust am Leben, dass will er Kindern machen: Rolf Zuckowski, der im Mai 75 Jahre alt geworden ist. Nicht jedes Kind kennt seinen Namen, aber doch Lieder von ihm. Mit einer Gitarre fing alles an, die seine Eltern ihm geschenkt haben. Zuckowski hat seine Bestimmung gefunden: Lieder für Kinder, besser noch:

Kindern eine Freude am Leben machen durch Lieder wie „In der Weihnachtsbäckerei“, vielleicht sein berühmtestes Lied. Singen macht Freude. Für seinen Einsatz zur Förderung des Kindeswohls erhielt Zuckowski 2018 das Bundesverdienstkreuz.

Sich auch einmal vorbehaltlos freuen können. Natürlich gäbe es viel zu beklagen im Umgang mit der Schöpfung. Das hat auch sein Recht. Genauso aber auch das andere: Und siehe, es war gut. Es war einmal gut und es ist manchmal gut. Dann meint man sogar, die Schöpfung seufze zufrieden und gebe sich alle Mühe, uns zu gefallen. Wie der blühende Kastanienbaum vor meinem Fenster. Es ist ja allein der Mensch, der diese Schönheit bestaunen kann, der ihren Wert erkennt und besingt. Es ist ja nur der Mensch, der über sich hinaussehen kann und etwas vom Schöpfer in den kleinen Dingen erkennt. Wir sehen die Blume, den Baum – und erfreuen uns daran oder bejubeln es.

Für die bevorstehende Sommerzeit wünsche ich Ihnen immer wieder Momente, die zum Jubeln sind, umgeben von Gottes guter Schöpfung.

*Ihre Pfarrerin Anne Pollmächer*



©Karsten Paulick/pixabay.de



# HAPPY BIRTHDAY!!!



## Wer hat denn Geburtstag? Die Kirche? Wann? An Pfingsten feiert die Kirche Geburtstag.

Pfingsten ist nach Ostern und Weihnachten das dritte große Fest im christlichen Kirchenjahr. Die in diesem Jahr auf dem 05. und 06. Juni liegende Feier ist auch ein Symbol für Kreativität und Neuanfang. Den biblischen Berichten zufolge schenkt Gott seit Pfingsten seinen Geist nicht mehr einzelnen Auserwählten, sondern jedem Gläubigen. Pfingsten gilt daher vor allem als das Fest des Heiligen Geistes.

Der Name Pfingsten geht auf das griechische Wort "Pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. In Erinnerung an die Ausgießung des Heiligen Geistes wird Pfingsten auch als "Geburtstag der Kirche" bezeichnet. Vermutlich geht Pfingsten auf das jüdische Fest Schawuot zurück, eine Feier der ersten Ernte im Jahr. Dafür kamen auch zahlreiche Pilger nach Jerusalem. Nach der Apostelgeschichte in der Bibel fegte ein Wind über die versammelten Gläubigen und sie konnten in fremden Sprachen predigen - der Heilige Geist war erschienen. Dieses Ereignis gilt auch als Ausgangspunkt für das missionarische Wirken der Jünger Jesu als zentraler Punkt im Christentum, der es zum Beispiel vom Judentum unterscheidet, das keine aktive Mission kennt.

Vielfach steht eine weiße Taube als Symbol für den Heiligen Geist und damit für Pfingsten. In der biblischen Pfingstgeschichte spielen Tauben keine Rolle, stattdessen werden Flammen und Feuer erwähnt.

Schon die frühen Christen haben mit Symbolen versucht, das Unsichtbare – den Heiligen Geist – begreiflich zu machen. Die Taube ist ein solches Symbol. In der biblischen Pfingstgeschichte kommen zwar keine Tauben vor, doch in der Erzählung von der Taufe Jesu öffnet sich der Himmel und der Geist Gottes schwebt in Gestalt einer Taube auf ihn herab.

## Wie wirkt der Heilige Geist?

Vielleicht hatten Sie auch schon mal eine Vorahnung,

eine Art Gefühl für eine kommende Begegnung? Oder Sie haben auf eine bestimmte Handlung verzichtet, weil Sie in dem Moment genau wussten, dass sie nicht angebracht war? Ahnungen, die die soziale Gemeinschaft entweder gefördert oder geschützt haben? Ungefähr so könnte man die Kommunikation des Heiligen Geistes mit uns verstehen. Man spürt, man ahnt etwas. Ein anderes Bild wäre Wireless. Gott sendet Daten und der Heilige Geist überträgt sie zu uns.

Der Büchermarkt boomt nur so von Ratgebern zu allen möglichen Themen. Das ist im Grund genommen eine gute Sache. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht – ich bin jemand der Anleitungen sehr schnell vergisst. Jemand der im Erleben, im Moment am besten lernt. Pfingsten, der Heilige Geist, steht für eine Art unsichtbaren Coach, Ratgeber von Gott, mit Hilfe zur Selbsthilfe. Es geht also nicht darum, dass uns Lasten oder Wege abgenommen werden, sondern dass er mitkommt und mitträgt.

Pfingsten: Gott in uns? Möglich oder unmöglich? Laut der Bibel ist es die Aufgabe des Heiligen Geistes, zwischen uns Menschen und Gott zu vermitteln. Man sieht so diese Welt «in einem anderen Licht». Mitmenschen, eigenes Handeln und Denken werden anders wahrgenommen. Werte aus der Bibel werden zum Leitfaden für unser Leben. Statt finanziellem Reichtum entdeckt man den Reichtum von Beziehungen, den Reichtum, von Gott ohne Wenn und Aber geliebt zu sein.

Der Heilige Geist ist etwas, das wir nicht sehen können. Nur seine Auswirkungen. Wie man mit ihm in Kontakt kommt, da sind sich Theologen und Kirchen oft nicht einig – leider. Ob es tatsächlich ein zusätzliches Ereignis im Leben als Christ braucht, ob man in «fremden Zungen reden» können muss, damit bewiesen ist, dass man den Heiligen Geist «hat», möchte ich bezweifeln. Der Geist Gottes weht, wo er will, heißt es in der Bibel.

Wie vieles beim christlichen Glauben, ist auch Pfingsten eine Glaubenssache, die man erleben oder testen kann, wenn man sich darauf einlässt.



# Kostenfreies WLAN in der evangelischen Kirchengemeinde Montabaur



Die evangelische Kirchengemeinde Montabaur ist seit ca. einem halben Jahr Anbieter von kostenlosen WLAN Hotspots. Damit können von nun an Mitglieder, Besucher und Gäste unserer Kirchengemeinde einfach auf schnelles Internet mit

ihren mobilen Endgeräten zurückgreifen. Auf dem Gelände zwischen den Gebäuden an der Koblenzer Str. 5 und der Peterstorstr. 6 sind momentan drei WLAN Router installiert, in die man sich ohne Passwort einwählen kann.

## Warum hat sich die Kirchengemeinde dafür entschieden?

Der freie Zugang zum Internet und somit zu Informationen ist in der heutigen Zeit unerlässlich. Die Kirchengemeinde leistet mit der Bereitstellung einen Beitrag zur Digitalisierung und zur digitalen Ermöglichung. Ganz im Sinne unserer Kirche sehen wir das Teilen von Ressourcen, d.h. in diesem Fall unseres Zugangs zum Internet, als eine wichtige Säule unseres Miteinanders an. Darüberhinaus wird durch den Zugang zum Internet der Standort Kirche attraktiver, insbesondere für medienaffine Gruppen, wie bspw. Jugendliche.

## Wie kann ich mich in das WLAN einwählen?

Wenn man sich auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde nahe des Gemeindebüros bei der Pauluskirche befindet, sollte im mobilen Endgerät das Menü für die verfügbaren WLAN Zugänge geöffnet werden. Dort sollte sich ein passwortfreies WLAN-Netz mit dem Namen „Freifunk“ finden. Dort einwählen und man ist auf der Datenautobahn.

## Welche Technik steckt dahinter?

Bei der Wahl eines Anbieters für freies WLAN gibt es viele Möglichkeiten. Wir haben uns für den gemeinnützigen Freifunk e.V. entschieden, da wir deren Dienst kostenlos nutzen können, alle technischen Belange selbst in der Hand haben und ebenso den Vorteil haben, dass unsere WLAN Gäste nicht über unsere Kennung im Internet surfen. D.h. die Aktivitäten der Gäste in unserem Freifunk WLAN können nicht auf unseren Internet-Anschluss zurückgeführt werden. Das ist wichtig in Haftungsfragen, denn noch immer haftet derjenige für Aktivitäten im Netzwerk, der das Netzwerk bereitstellt (sogenannte Störerhaftung). Ein

weiterer Vorteil ist, dass das Netzwerk beliebig mit weiteren Hotspots bei Bedarf erweiterbar ist.

## Wozu ist das WLAN Netz noch hilfreich?

Gerade wird das WLAN sehr aktiv von unseren ukrainischen Gästen genutzt. Die Geflüchteten sind momentan im ehemaligen Gemeindebüro in der Peterstorstr. untergebracht und können hiermit mit ihren Freunden und Verwandten kommunizieren und sich über die Lage in ihrem Land informieren, ohne dass sie einen kostenpflichtigen Mobilfunkvertrag abschließen müssen.

## Wie geht es weiter?

Da das Netzwerk beliebig erweiterbar ist, können wir die Struktur an unseren Bedarf je nach Situation anpassen. Wir hätten bspw. die Möglichkeit die gesamte Pauluskirche zu vernetzen und interaktive digitale Angebote im Rahmen der dortigen Veranstaltungen anzubieten. Darüberhinaus bestünde die Möglichkeit mit anderen Institutionen zu kooperieren und ein größeres gemeinsames freies WLAN aufzubauen. Gerne helfen und beraten wir auch andere bei der Umsetzung derartiger Vorhaben. Genügend Expertise konnten wir im vergangenen Jahr aufbauen.

# WiFi

## kostenlos verfügbar

In Kooperation mit Freifunk Mainz, Wiesbaden und Limburg:

QR-Code scannen und los gehts:

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
MONTABOUR



## **Volker Siefert: Ohne Lampenfieber in die Kirchenspitze**

*Neuer Präses des Evangelischen Dekanats  
Westerwald geht ehrlich und mit kühlem Kopf  
an seine neue Aufgabe*



**Westerwaldkreis.** Der Mann ist ein Senkrechstarter: Gerade einmal ein Jahr ist es her, dass Volker Siefert evangelisch wurde. Und heute bekleidet der 52-Jährige das wichtigste Ehrenamt des flächenmäßig zweitgrößten Kirchenkreises der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau: Der Hachenburger ist der neue Präses des Evangelischen Dekanats Westerwald, zu dem rund 54000 Evangelische Christinnen und Christen gehören. Nun wartet viel Arbeit auf Volker Siefert. Doch als Musiker und Lehrer hat er gelernt, neue Herausforderungen systematisch anzupacken.

Als Sohn des bekannten Wäller Kapellmeisters Walter Siefert erhält Volker Siefert eine profunde Ausbildung an den Tasten und wird mit 13 Jahren Organist in der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt. Das ist die erste Begegnung des damals noch katholischen Volkers mit der Evangelischen Kirche. Die Beziehung hält bis heute. Auch, als er in Köln Musik studiert und sein Konzertexamen „aus Versehen mit Auszeichnung“ besteht, wie er sagt. Ihm scheint das fast peinlich zu sein. „Ich habe nie besonders viel geübt. Und ich bin nicht gerade gefühlsbetont. Dafür habe ich bei Auftritten aber auch keinerlei Lampenfieber.“

Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist, dass er trotz seiner beachtlichen Virtuosität am Instrument die Musik nicht als glühende Leidenschaft, sondern eher als eine Art angenehmen Zeitvertreib erlebt. „Für mich ist sie eher wie ein unterhaltsamer Denksport. Wie ein Kreuzworträtsel, das ich auf dem Sofa löse“, sagt er.

Nüchterner Typ mit 13 Buchstaben: Volker Siefert. Ihm ist das Rationale wichtig. So tickt er, das kann er gut. Während seiner Zeit als Lehrer am Altenkirchener Westerwald-Gymnasium hat er das strukturierte Arbeiten im Takt gelernt, und mit dieser Taktik will er auch an die neue Aufgabe gehen. „Mein Vorgänger Bernhard Nothdurft hat mir während der Amtsübergabe berichtet, dass die vergangenen Jahre im Dekanat von vielen Verwaltungsangelegenheiten geprägt waren. Ich sehe mich ebenfalls als Verwalter. Aber ich möchte auch wissen, wie die Menschen, mit denen ich jetzt zusammenarbeite, gestrickt sind. Ich glaube, ich kann gut vermitteln.“

Verwalten und vermitteln. Unter diesen Vorzeichen soll seine Arbeit stehen, hofft Siefert. Dass Kirche und Glaube freilich mehr als eine reine Kopfsache ist, weiß er. Aber das leidenschaftlich Spirituelle überlässt er anderen. „Natürlich hat mich auch mein persönlicher Glaube

motiviert, das Amt anzutreten. Ich war Messdiener, wurde gefirmt, bin seit einem Jahr Mitglied im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt, das ganze Programm. Aber ich bin kein tiefgläubiger Mensch. Ich habe oft versucht, mich einfach fallen zu lassen, ohne den Glauben zu hinterfragen.“ Als logisch denkender Mensch fällt ihm das schwer. Doch das ist in Ordnung für ihn: „Ich bin nicht der absolute Vorzeige-Christ“, sagt er und lächelt. „Das Theologische und das Entwickeln einer Vision fürs Dekanat können andere besser – zum Beispiel der Dekan.“

Am Ende spricht er dann aber doch noch über diejenigen Dinge, die ihn bewegen: die Kinder- und Jugendarbeit und – natürlich! – die Kirchenmusik. „Während der Pandemie haben auch viele Ensembles und Chöre gelitten. Wenn Corona vorüber ist, sollte man diesen Gruppen wieder helfen – sowohl dem großen Ensemble als auch der kleinen Kirchenband. Denn moderne Kirchenmusik muss im Dekanat ebenso ihren Platz haben wie traditionelle.“

Und als ehemaliger Lehrer weiß Volker Siefert, wie wichtig die Arbeit mit jungen Menschen ist: „Ich habe im Schulbetrieb oft erlebt, wie wir Erwachsene die Jugendlichen prägen. Besonders bei den außerschulischen Aktivitäten wie Chorfreizeiten und Ausflügen blieb immer viel hängen. Diese positiven Erfahrungen begleiten die Jungen und Mädchen ein Leben lang. Für uns als Kirche sind solche Momente eine große Chance.“

Mit Volker Siefert tun sich auch für die Evangelische Kirche im Westerwald Chancen auf. Der neue Präses kann die kirchlichen Veränderungen der nächsten Jahre mit kühlem Kopf moderieren und gestalten. Und er hat eine Fähigkeit, die sowohl für Musiker als auch für Verwalter wichtig ist: Er hört gut zu. (bon)

### **Evangelisches Dekanat Westerwald**

Sabine Hammann-Gonschorek | Peter Bongard  
- Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -

Neustraße 42 | 56457 Westerburg

Telefon: 02663/9682-22 und 02663/9682-30 | Fax:  
02663/9682-68

sabine.hammann-gonschorek@ekhn.de

peter.bongard@ekhn.de

**evangelischimwesterwald.de**

Facebook und Instagram: evangelischimwesterwald

# Pfarrerehepaar sagt Montabaur Adieu

Das Leben ist wie ein Puzzle. Das große Ganze sehen wir erst am Ende. Mit diesem Bild haben sich Anna und Maurice Meschonat aus dem Westerwald verabschiedet. Die Pfarrerin und der Pfarrer verlassen nach fast vier Jahren die Evangelische Kirchengemeinde Montabaur in Richtung Darmstadt.

Dort tritt Anna Meschonat ab dem 1. Mai ihre neue Stelle in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde an; ihr Mann Maurice arbeitet künftig im Schulpfarrdienst. Doch bevor die beiden endgültig aufbrechen, sagen sie ihrer Gemeinde Adieu und sind dankbar, dass ihr Lebenspuzzle im Westerwald um einige besondere Teile gewachsen ist.

## Stück für Stück dem Glauben nähern

„Maurice und ich haben von denjenigen Puzzlestücken erzählt, die wir erkannt haben. Denn letztendlich sehen wir bei einem Puzzle immer nur einen Teil und wissen manchmal nicht, wie es weitergeht“, erzählt sie. „Der Glaube ist ähnlich: Niemand hat den klaren Blick auf Gottes Wort. Man kann ihm immer nur Stück für Stück näherkommen – wenn wir die Puzzlestücke andere Menschen wahrnehmen von ihnen lernen. In Montabaur haben wir viele dieser Teile gehört und gesehen. Dafür sind wir sehr dankbar.“

## Ecken und Kanten

Doch ein Puzzlestück hat eben auch Ecken und Kanten, damit eines ins andere passt. Der Abschied aus Montabaur wirkt ähnlich, sagt die Pfarrerin: „Unser Weggang fühlt sich nicht rund an. Aber weder das Evangelium noch das Leben sind rund. Wenn das Leben am Ende ein Bild aus Puzzlestücken ist, so hoffe ich, dass Glaube, Liebe und Hoffnung den Rahmen bilden.“ Dekan Axel Wengenroth glaubt, dass dieser Rahmen Bestand hat und gibt dem Ehepaar Gottes Segen mit auf den Weg: „Eure Zeit in Montabaur war auch von der Coronapandemie geprägt – der schwersten Erschütterung des Pfarrdienstes seit dem Zweiten Weltkrieg. Die damit

verbundenen Einschränkungen waren eine immense Herausforderung, die Ihr kreativ gestemmt habt. Dafür danke ich Euch von Herzen. Wir werden Euch vermissen. Aber ich vertraue darauf, dass nichts in der Welt ohne Gottes Willen geschieht. Lasst uns darauf bauen, dass er auch hier seine Hand im Spiel hat und dass seine Liebe bleibt.“

## Optimistischer Blick in die Zukunft

Was die Nachfolge der beiden angeht, sind der Dekan und die Gemeinde ebenfalls optimistisch. Sie hoffen, dass die Vakanz nicht allzu lange dauert und dass Pfarrerin Anne Pollmächer bald eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen an ihrer Seite hat.

## Musik zum Abschied

Musikalisch verabschieden sich Ingo Jungbluth (Orgel) und der Singkreis Montabaur sowie Till Goeddert und Robin Eichmann (beide Gitarre und Gesang) von Anna und Maurice Meschonat. Am Ende des Gottesdienstes schließt sich der Kreis: mit einem Puzzle, das das Schloss Montabaur zeigt und von dem jeder Gast ein Stück in den Händen hält. Doch dieses braucht hoffentlich kein ganzes Leben, bis es fertig ist. Dieses hat nur 200 Teile. (bon)



## Pfarrerin Anne Pollmächer einstimmig für die Pfarrstelle II vom Kirchenvorstand gewählt worden

Der Kirchenvorstand wählte in seiner Sitzung am 22.2.2022 Pfarrerin Anne Pollmächer einstimmig zur Stelleninhaberin der Pfarrstelle II in Montabaur. Dekan Dr. Axel Wengenroth war in dieser Sitzung anwesend, erläuterte zuvor das Procedere und führte die Wahl durch.

Nachdem keine Einsprüche gegen die Wahl beim Dekanat eingegangen sind, gratulierte der Kirchenvorstand offiziell in seiner Sitzung am 21.3.2022 Pfarrerin Anne Pollmächer zu ihrer Wahl. Mit einem Blumen- und Segensgruß, den Heike Brodehl an Pfarrerin Pollmächer übergab, freute sich der gesamte Kirchenvorstand auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für die Entwicklung und Zukunft der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur.

## DIGITAL AKTIV MIT 60+

Seit 3 Jahren sind Ehrenamtliche in Rheinland-Pfalz als Helfer aktiv, wenn es gilt, digital zu kommunizieren: Inzwischen 200 Digital-Botschafter\*innen begleiten ältere Menschen auf ihrem Weg in die digitale Welt.

Die Digitalisierung verspricht oftmals mehr Selbstständigkeit und Teilhabe im Alter. Doch wer digital nicht dabei ist, wird nicht selten von wichtigen Prozessen im Alltag ausgeschlossen. So können zum Beispiel in vielen Schwimmbädern während der Pandemie Tickets nur online reserviert werden. Der Umgang mit Smartphone, Internet und Co. stellt viele ältere Menschen vor große Herausforderungen.

Hilfestellung und Begleitung im Umgang mit Internet, PC und mobilen Endgeräten erhalten ältere Menschen in Rheinland-Pfalz insbesondere von vielen Ehrenamtlichen. Rund 300 Digital-Botschafterinnen und -Botschafter sowie Internet-Tutorinnen und -Tutoren unterstützen ältere Menschen wohnortnah in über 70 PC- und Internettreffs, zu Hause oder in Altenpflegeeinrichtungen mit vielfältigen Angeboten auf dem Weg in die digitale Alltagswelt.

Auch wir haben in der Gemeinde einen solchen Digital-Botschafter. Kirchenvorsteher Michael Ferschke hilft gerne bei allen Fragen rund um Smartphone, Internet und Co.

**E-Mail: [digital.botschafter.m.ferschke@gmail.com](mailto:digital.botschafter.m.ferschke@gmail.com)**  
**Tel.: 01 71/217 5263**



*Michael Ferschke - Digitalbotschafter*



## SENIORENKAFFEE FINDET WIEDER STATT...

... seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde den Seniorenkaffee. Leider war ein Treffen in der Coronazeit nicht möglich aber jetzt wollen wir mit den Treffen, einmal im Monat, wieder starten.

Allerdings werden wir die Treffen nicht mehr, wie gewohnt, im Lutherzentrum abhalten können, da diese Räume uns nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch das Pauluszentrum ist für Senioren mit evtl. Gehbe-

hinderungen, nicht der ideale Ort. So haben wir die zukünftigen Treffen, bis es dann in Zukunft ein neues Gemeindehaus gibt, in das Altenheim im Hospitalfonds verlegt. Wir treffen uns dann jeden 3. Mittwoch um 15.00 Uhr zum Seniorenkaffee. Früher sind die Senioren aus dem Alten- und Pflegeheim ins Gemeindehaus gekommen und ab Juni machen wir es dann umgekehrt.

Das erste Treffen findet am **15. Juni 2022 um 15.00 Uhr** statt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 02602-90922.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



## Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse



## Großes Jugendfestival: Tolle Zeit rings um den Kletterwald erleben

*Kirchen planen kreatives Programm in Bad Marienberg*



Westerwaldkreis. Klettern, Message und jede Menge Action: Das Jugendfestival in Bad Marienberg verspricht am 16. und 17. Juli eine richtig gute Zeit für junge Leute. Zwei Tage lang können sich die Teilnehmenden im Kletterwald austoben und das Programm genießen, das das Evangelische Dekanat Westerwald mit der Jugendarbeit vieler Kirchengemeinden und der Ökumenischen Jugendkirche Way to J vorbereitet hat.

Emil Huck ist Jugendreferent im Evangelischen Dekanat Westerwald und einer der Organisatoren. Für ihn ist das Festival vor allen Dingen eine Zeit zum Auftanken: „Das wird ein Event, in dem Jugendliche aus dem ganzen Westerwald zusammenkommen. Der Kletterpark und dessen Umgebung bietet jede Menge Raum für Begegnungen und viele Aktionen“, freut er sich.

Apropos Raum: Das Gebiet, in dem das Festival stattfindet, erstreckt sich vom Kletterpark bis zur rund einem Kilometer entfernten Waldkirche; einem lauschigen Platz mit Bänken und einem Kreuz, mitten im Forst. Dort startet das Festival am 16. Juli um 12 Uhr mit Livemusik und einer kurzen Andacht; das Warm-Up mit Anmeldung und Kennenlernen beginnt schon um 9 Uhr.

Zwischen der Waldkirche und dem Kletterwald planen die Organisatoren eine Erlebnisstraße mit vielen Angeboten und Aktionen. Der Kletterwald selbst ist natürlich ebenfalls offen: In ihm können die Jugendlichen nach Herzenslust kraxeln und sich an die unterschiedlich schweren Parcours wagen. Abends, gegen 18 Uhr, zieht die Gruppe dann ins nahe gelegene Evangelische Gymnasium. Dort wartet ein von Pro-

fiköchen zubereitetes internationales Buffet auf die hungrigen Gäste, und danach gibt's für diejenigen, die möchten, weitere Sport- und Kreativ-Events. Beispielsweise kann man eigene Instrumente bauen, mit einem echten Teleskop den Sternenhimmel erkunden oder sich beim Crossminton austoben: Das ist eine Mischung aus Badminton, Squash und Tennis, das in Bad Marienberg bei Schwarzlicht gespielt wird. „Die Schläger und die Bälle leuchten dann in Neonfarben. Das ist ein farbenfrohes Spektakel“, freut sich Emil Huck. Begleitet wird der Spaß von einem DJ, der die Hallen des Gymnasiums mit treibenden Beats füllt. Und wenn man möchte, kann man mit einem alkoholfreien Cocktail anstoßen. Der Abend endet mit einem geistlichen Impuls; die Nacht verbringen die Teilnehmer im Gymnasium.

Am nächsten Morgen gibt's dann für alle ein leckeres Frühstück, bevor das Festival gegen 10.30 Uhr endet. Mitmachen können alle zwischen 13 und 15 Jahre. Mit der Anmeldung sollte man nicht zu lange warten, denn die Teilnehmerzahl ist auf 200 begrenzt. Das Jugendfestival kostet 15 Euro pro Person; finanzielle Unterstützung ist bei Bedarf bei den Kirchengemeinden möglich. In dem Betrag sind alle Kosten enthalten. Die Anmeldung erfolgt über die eigene Kirchengemeinde. Eine Übersicht über alle Evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat Westerwald und deren Kontaktdaten gibt's im Internet auf [www.evangelischimwesterwald.de/kirchengemeinden](http://www.evangelischimwesterwald.de/kirchengemeinden).

**Nähere Infos auf der Seite der Evangelischen Jugend Westerwald, [www.ejww.de](http://www.ejww.de), beim Jugendreferenten Emil Huck (Telefon 02663/9682-34) oder bei Gemeindepädagoge Moritz Hollmann (Telefon 02663/9682-44).**

## Spiel, Spaß und vergoldete Scherben Konfi-Jahr 2021/2022

Am 29. Mai wurde die Konfigruppe von Pfarrer Maurice Meschonat konfirmiert, am 12. Juni werden noch die Konfirmand\*innen von Pfarrerin Anna Meschonat gesegnet.

Was haben wir das Jahr über gemacht? Dienstags oder samstags haben sich die Jugendlichen mit uns Pfarrpersonen und unserem jeweiligen Team getroffen. Auch im Winter waren wir wegen der Pandemie viel draußen oder haben uns mal digital getroffen. Es gab neben der Beschäftigung mit Themen über Gott und die Welt Ausflüge (z.B. zur Gedenkstätte nach Hadamar oder auf den Westerwaldsteig (18km!)) und für jede Gruppe endlich wieder eine Konfifahrt. Viel Spaß haben wir gehabt. Am Singen (auch durch Teamer Robin Eichmann an der Gitarre), an Spielen (auch durch gute Spiele von Gemeindepädagogen Hieu Dong), am Quatschen und Essen. Und viele ehrliche Gespräche haben wir mit euch geführt. Über das, was ihr an Schwierigem Gott anvertrauen wollt und was ihr hofft. Was ihr glaubt über das Leben nach dem Tod, Krieg und Frieden, Gott und euch selbst. Wir werden uns sowohl gerne an die Mister X Suche mit euch durch Montabaur erinnern als auch an das Basteln von euren vergoldeten Scherben bei den Konfifahrten.

**Alles Gute und Gottes Segen den Konfirmand\*innen 2022!**

*Pfarrerin Anna Meschonat  
und Pfarrer Maurice Meschonat*



ES GEHT LOS:

# KONFI 2022 - 23

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im nächsten Schuljahr 14 Jahre alt werden oder derzeit die 7. Klasse besuchen.

Auch wenn ihr noch nicht getauft seid oder unsicher seid, ob ihr konfirmiert werden möchtet, seid ihr zu Konfi herzlich eingeladen.

**INFOS UNS ANMELDUNG IM GEMEINDEBÜRO  
UNTER TEL: 02602 / 90922 ODER  
KIRCHENGEMEINDE.MONTABAU@EKHN.DE**

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

# JEANS

**DAS LIEBLINGSSTÜCK.  
DIE UMWELTSAU.**

MIT LIVE-MUSIK  
UND  
GUTEM BIER!

Produktion,  
Kult,  
Pflege:  
Ein Infoabend  
über die  
blaue Buxe.

Mit Jeans-Profi  
Guido Wetzels  
von "Blaumann-  
Jeanshosen".

**28. JUNI 2022. 18.30 UHR**

**WESTERWALDBRAUEREI HACHENBURG  
RESTAURANT SCHALANDER. AM HOPFENCARTEN 1**

Eintritt: 13 Euro inkl. eines einfachen Abendessens  
Infos und Anmeldung beim Veranstalter: Evangelisches Dekanat  
Westerwald, Telefon 02663-968229, E-Mail: Regina.kehr@ekhn.de  
Eine Veranstaltung der Reihe "Church for future"

Klimaneutra  
Blaumann-Jeanshosen



## Möglichkeiten entdecken

Das Diakonische Werk Westerwald bedankt sich auf diesem Weg sehr herzlich bei Ihnen, den Spenderinnen und Spendern der Ev. Kirchengemeinde Montabaur für Ihre Mitwirkung an der gemeinsamen Spendenaktion im Advent 2021. Wir freuen uns sehr, dass dabei der Betrag in **Höhe von 4.137,00 Euro** unsere Arbeit mitten in der Corona-Krise in ganz besonderer Weise unterstützt. Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir an der Seite derjenigen stehen, die Unterstützung dabei suchen, ihre **eigenen Möglichkeiten zu entdecken**, ihre Stärken wieder wahrzunehmen.

Mit Ihrer Spende haben Sie auch einmal mehr gezeigt, dass Kirche und Diakonie im Westerwald auch in krisenreichen Zeiten im Dienst am Nächsten zusammenstehen.

**Herzlichen Dank dafür!**

Wilfried Kehr  
Leiter Diakonisches Werk Westerwald

**Diakonie**   
**Diakonisches Werk  
Westerwald**

## Alpha-Abende

Die Alpha-Abende sind eine praktische Einführung in den christlichen Glauben, angelehnt an den Alphakurs von Nicky Gumbel. Das Alpha-Team der evangelischen und katholischen Gemeinde freut sich in diesem Jahr, in etwas reduzierter Form, wieder das Angebot von „Alpha“ machen zu können.

### Folgende Termine sind vorgesehen:

- |            |                                                                                                |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.06.2022 | Kinoabend im Capitol Montabaur mit dem Film „Come on, come on“                                 |
| 15.06.2022 | Hat das Leben mehr zu bieten?                                                                  |
| 22.06.2022 | Wer ist Jesus?                                                                                 |
| 29.06.2022 | Bibel und Glauben?                                                                             |
| 02.07.2022 | Samstag von 9:00 bis 22:00 Uhr.<br>Wer ist der Heilige Geist?<br>Und Heiliger Geist, was geht? |
| 06.07.2022 | Warum und wie bete ich?                                                                        |

Der erste Abend beginnt mit einem Film im Kino, alle weiteren Abende werden im Alten- und Pflegeheim des Hospitalfonds stattfinden, wie gewohnt mit Abendessen, Vortrag und Gruppengespräch. Den Samstagstermin ist im evangelischen Pauluszentrum vorgesehen mit anschließender Segnung am Abend.

Den Flyer mit Anmeldung gibt es im Gemeindebüro oder zum Ausdrucken auf der Homepage. Anmeldung erfolgt im Gemeindebüro schriftlich oder telefonisch. Unkostenbeitrag für die Kinokarte 7,50 bis 9,50 € und 5,00 € pro Abendessen.

Die Teilnahme soll an den Kosten nicht scheitern, jeder, der möchte, kann gerne teilnehmen.



## Hauptamtlich Mitarbeitende

### **Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Pfarrerin Anne Pollmächer

### **Vakanzvertretung für Pfarrstelle I**

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Tel.: 0 26 02/52 40

anne.pollmaecher@ekhn.de

### **Vakanzvertretung für Pfarrstelle III**

Pfarrerin Sabine Jungbluth

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Tel.: 0 26 02/949 16 36

sabine.jungbluth@ekhn.de

### **Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende**

Annedore Schäfer-Bösch

annedore65@gmx.de

### **Gemeindebüro**

Ute Kaiser und

Ingrid Hofmann

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Bürozeiten: Mo. bis Do.

9 bis 12 Uhr

Tel.: 0 26 02/909 22

kirchengemeinde.

montabaur@ekhn.de

### **Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.**

Brigitte Schimmel

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Mobil: 0 160/873 80 14

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf  
unserer Homepage

**[www.evki-montabaur.ekhn.de](http://www.evki-montabaur.ekhn.de)**

auch zum Download für Sie zur  
Verfügung.

# Unsere Gottesdienste

**Am Sonntagmorgen findet gleichzeitig der Kindergottesdienst statt.**

Weitere Informationen unter:  
[www.evki-montabaur.de](http://www.evki-montabaur.de)



**Liebe Gemeinde, wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.**

## Sonntag, 05. Juni – Pfingstfest

10.00 Gottesdienst

## Montag, 06. Juni – Pfingstmontag

10.30 Ökumenischer Gottesdienst – St. Peter

## Sonntag, 12. Juni – Trinitatis

13.00 Konfirmation – St. Peter

## Sonntag, 19. Juni – 1. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 26. Juni – 2. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 03. Juli – 3. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 10. Juli – 4. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 17. Juli – 5. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 24. Juli – 6. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 31. Juli – 7. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 07. August – 8. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 14. August – 9. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 21. August – 10. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Sonntag, 28. August – 11. So. n. Trinitatis

10.00 Gottesdienst

## Ehejubiläen

### Liebe Ehejubilare,

vor vielen Jahren haben Sie sich das Ja-Wort gegeben. Das mag nun schon 25 Jahre, 50 Jahre oder sogar noch länger her sein. Das Datum, das uns vorliegt, bezieht sich auf Ihre standesamtliche Eheschließung. Vielleicht haben Sie sich am selben Tag oder auch später kirchlich trauen lassen. Wenn Sie anlässlich Ihres Ehejubiläums noch einmal gesegnet werden möchten – in einem Gottesdienst oder zu Hause im Rahmen einer Andacht – dann setzen Sie sich bitte mit unserem Pfarrteam in Verbindung.



### Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto IBAN: DE74 5105 0015 0803 0099 45  
BIC: NASSDE55XXX  
Bank: Naspa Montabaur

### Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Montabaur  
Verantwortlich: Pfarrerin Anne Pollmächer (Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Druck und Gestaltung: az.designdruck, [info@az-designdruck.de](mailto:info@az-designdruck.de)

Ständige Mitarbeiter/innen: Pfarrerin A. Pollmächer, J. Pollmächer  
M. Chiera, M. Leo-Ludwig, I. Hofmann

Gemeindebüro: Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur  
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr  
Telefon: 02602/90922  
E-Mail: [kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de)